

# Kommentar zur Jahresrechnung 2018

Das Jahr 2018 mit dem Umzug in den Spitalneubau war für den Spitalverband Limmattal ein anspruchsvolles Jahr. Während die Ergebnisse in den Teilbereichen Pflegezentrum, Rettungsdienst und Neubauprojekt LimmiViva über dem Budget liegen, haben beim Akutspital verschiedene Einflussfaktoren einen dämpfenden Einfluss auf die Geschäftszahlen bewirkt. Neben dem schwächeren Patientenaufkommen im Sommerhalbjahr haben auch die ab dem 1.1.2018 geltenden Tarifveränderungen (Vorgabe der GD «ambulant vor stationär» sowie die Tarifsenkung des Bundesrates im Tarmed-Katalog) einen negativen Einfluss auf Umsatz und Betriebsergebnis ausgeübt. Eine weitere Belastung in der Jahresrechnung waren die umzugsbedingten, einmaligen Mehrkosten und der Minderumsatz in den Umzugstagen der medizinischen Bereiche. Aufgrund obiger Einflüsse und v.a. eines deutlich stärker als erwartet eingetretenen Umzugsimpacts konnte das Budget 2018 im Akutspital beim Umsatz und EBITDA nicht erreicht werden. Dank dem Aufwertungsgewinn aus dem Landverkauf in Urdorf resultiert jedoch in der Jahresrechnung 2018 ein hoher Gewinn von MCHF 9.4 für den Spitalverband.

In der Erfolgsrechnung liegt der Umsatz mit MCHF 184.8 trotz des anspruchsvollen Umzugsjahres nur leicht, d.h. um 0.8%, unter dem Budget für 2018. Im stationären Bereich konnte das höhere durchschnittliche Fallgewicht (CMI) die tieferen Fallzahlen (Umzugsimpact, Vorgabe «ambulant vor stationär», akzentuierte Saisonalität im Patientenaufkommen) nicht ganz kompensieren. Beim gesunkenen ambulanten Umsatz wurde der Einbruch beim Tarmed-Ertrag (Tarifsenkung) nicht durch höhere Erträge aus Medikamenten-, Material- und Laborleistungen ausgeglichen. Der EBITDA liegt wie geplant tiefer als im Vorjahr, wegen der deutlich höheren Umzugskosten zudem etwas unter der Budgetzielsetzung. Die mit der Inbetriebnahme des Spitalneubaus vorzunehmenden Abschreibungen steigen ab 2018 im Vergleich zu den Vorjahren stark an. Mit dem positiven Resultateinfluss aus dem Landverkauf im betriebsfremden Ergebnis ergibt sich ein Gewinn von MCHF 9.4, welcher deutlich über dem Vorjahr und der Budgetzielsetzung liegt.

Die Bilanz des Spitalverbands weist trotz der für den Neubau benötigten Finanzierungen (MCHF 245) und eines langfristigen Fremdkapitals von insgesamt MCHF 275 eine solide Struktur aus. Das Eigenkapital hat sich im Jahr 2018 auf MCHF 73.3 erhöht, die EK-Quote konnte auf 19.8% gesteigert werden.

Die in der Geldflussrechnung dargestellten selbst erarbeiteten Mittel (OCF) betragen 2018 rund MCHF 22.7 und liegen damit über dem Vorjahr und auch über Budget. Aufgrund der hohen Investitionstätigkeit v.a. für den Spitalneubau (MCHF 68.5) und mit der im April 2018 erstellten Zusatzfinanzierung von MCHF 25 nahmen die flüssigen Mittel 2018 um rund MCHF 21.1 ab und sind mit MCHF 41.4 aber höher als der budgetierte Liquiditätsbestand Ende 2018.

## Ausblick

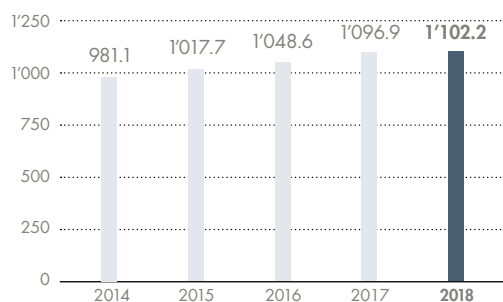
Mit der neuen Infrastruktur (Fertigstellung Spitalneubau mit vollständiger Kosten-, Termin- und Qualitätseinhaltung) und trotz eines herausfordernden Marktumfeldes mit den tariflichen Anpassungen blickt der Spitalverband Limmattal optimistisch in die Zukunft. In den ersten Monaten nach der Eröffnung des Spitalneubaus hat das Patientenaufkommen markant zugenommen. Mit der modernen Infrastruktur gilt es nun, die im Businessplan vorgegebenen Effizienzsteigerungen und Prozessoptimierungen umzusetzen, um auch zukünftig auf Businessplankurs zu bleiben. Für die Jahre 2019 und 2020 ist ein leichter Verlust eingepreist. Wir erwarten, dass die im Neubau höhere Fixkostenstruktur (z.B. fast MCHF 7 höhere Abschreibungen p.a.) realistischere erst nach rund zwei Jahren vollständig kompensiert werden kann mit den sich ergebenden deutlichen Vorteilen im neuen Spital. Neben den Kosten-, Ertrags- und Prozessoptimierungen im neuen Spital steht in den kommenden Jahren die Umsetzung des PZ-Neubaus im Vordergrund. Der nächste «Milestone» ist die Erstellung der erforderlichen Finanzierung. Die Tragbarkeit der Investition und des benötigten Fremdkapitals wird im jährlich aktualisierten Businessplan bestätigt. Der Spitalverband Limmattal hat aufgrund seines zukunftsgerichteten Gesamtangebots an erweiterten medizinischen Grundversorgerleistungen sowie der modernen Infrastruktur in der stark wachsenden Region Limmattal bereits heute eine sehr gute Marktposition.

# Personalstatistik

per 31. Dezember 2018

<b>Personalbestand</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Ärzte	156.97	155.83
Pflege	238.98	231.4
Medizintechnik und Therapien	243	236.72
Verwaltung	58.62	67.4
Logistik	92.96	98.35
Hotellerie	53.27	51.4
Auszubildende	113.51	114.5
Sonstige	33.99	31.3
<b>Total Akutspital</b>	<b>991.3</b>	<b>986.9</b>
Pflegezentrum	106.43	105.95
Rettungsdienst	28.2	26.95
Neubauprojekt LimmiViva	4.49	4
<b>Total Spitalverband</b>	<b>1130.42</b>	<b>1'123.8</b>

## Besetzte Vollzeitstellen ohne Rettungsdienst



# Patientenstatistik

per 31. Dezember 2018

Stationäre Patienten	Anzahl Fälle	Pflegetage
Medizin	3'355	21'329
Chirurgie	3'507	15'146
Orthopädie	753	3'627
Urologie	917	2'911
Gynäkologie	618	1'733
Geburtshilfe	1'059	4'145
Säuglinge	958	3'288
<b>Total Akutspital stationär</b>	<b>11'167</b>	<b>52'179</b>

Ambulante Patienten	2018	2017
Ambulante Fälle	66'405	66'031
<b>Pflegezentrum</b>		
Stationäre Pflegetage	44'637	46'338

## Entwicklung stationärer Bereich Akutspital

	2018	2017
Anzahl Fälle	11'167	11'433
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	4.7	4.8
Pflegetage	52'179	54'798
Bettenauslastung	69.8%	73.3%
CMI*	0.877	0.861

\* Durchschnittlicher Aufwand pro Patient im Vergleich zum Standardpatienten.

## Entwicklung der Eintritte Notfallstation

	2018	2017	2016	2015	2014
Ambulant	12'672	12'996	14'729	14'538	13'855
Stationär	5'623	5'595	5'541	5'079	4'901
<b>Total</b>	<b>18'295</b>	<b>18'591</b>	<b>20'270</b>	<b>19'617</b>	<b>18'756</b>

Eintritte Notfallpraxis: 9'831.

# Bilanz

Beträge in TCHF

		31. 12. 2018	31. 12. 2017
	Ziffer im Anhang		
<b>Aktiven</b>			
Flüssige Mittel		41'364	62'475
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	37'168	31'925
Andere kurzfristige Forderungen	2	47	226
Aktive Rechnungsabgrenzung	3	1'497	176
Vorräte	4	5'357	4'915
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>85'434</b>	<b>99'718</b>
Finanzanlagen	5	865	1'048
Sachanlagen	6	282'292	226'599
Immaterielle Anlagen	7	1'675	1'617
<b>Anlagevermögen</b>		<b>284'832</b>	<b>229'265</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>370'266</b>	<b>328'983</b>
<b>Passiven</b>			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	8	-67	-262
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9	-4'782	-5'342
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	10	-7'285	-4'421
Passive Rechnungsabgrenzung	11	-7'830	-3'117
Kurzfristige Rückstellungen	12	-2'052	-2'022
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>-22'016</b>	<b>-15'164</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	8	-275'000	-250'065
Langfristige Rückstellungen	12	0	0
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>-275'000</b>	<b>-250'065</b>
<b>Fremdkapital</b>		<b>-297'016</b>	<b>-265'229</b>
Kapitalreserven		-29'156	-29'156
Gewinnreserven		-33'302	-29'011
Jahresergebnis		-9'434	-4'291
Freie Fonds	13	-1'357	-1'296
<b>Eigenkapital</b>		<b>-73'250</b>	<b>-63'754</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>-370'266</b>	<b>-328'983</b>

# Erfolgsrechnung

Beträge in TCHF

		2018	2017
	Ziffer im Anhang		
<b>Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen</b>			
Erträge aus stationären Leistungen		112'256	114'326
Erträge aus ambulanten Leistungen		45'370	46'585
Übrige Spitalleistungen inklusive übriger Leistungen an Patienten		396	509
Bestandesänderung an unverrechneten Lieferungen und Leistungen		149	-382
Erträge Pflegezentrum		17'069	17'616
Erträge Rettungsdienst		4'231	4'139
Andere betriebliche Erträge	15	5'372	5'425
Personalaufwand	16	-126'724	-122'361
Material- und Sachaufwand	17	-34'352	-32'923
Anderer betrieblicher Aufwand	17	-15'860	-14'565
<b>EBITDA</b>		<b>7'907</b>	<b>18'368</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen	6	-11'946	-9'819
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	7	-908	-893
<b>Betriebliches Ergebnis (EBIT)</b>		<b>-4'947</b>	<b>7'656</b>
Finanzertrag	18	75	146
Finanzaufwand	18	-3'802	-3'703
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-3'727</b>	<b>-3'557</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>		<b>-8'674</b>	<b>4'099</b>
Betriebsfremder Ertrag	19	22'000	0
Betriebsfremder Aufwand	19	-540	0
Potenzielle Grundstückgewinnsteuer	19	-3'290	0
<b>Ergebnis aus betriebsfremden Tätigkeiten</b>		<b>18'170</b>	<b>0</b>
Ausserordentlicher Ertrag		0	0
Ausserordentlicher Aufwand		0	0
<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>		<b>0</b>	<b>0</b>
<b>JAHRESERGEBNIS 1</b>		<b>9'496</b>	<b>4'099</b>
Einlagen in Fonds	13	-154	-75
Entnahmen aus Fonds	13	93	266
<b>Fondsergebnis freie Fonds</b>		<b>-61</b>	<b>191</b>
<b>JAHRESERGEBNIS 2</b>		<b>9'434</b>	<b>4'291</b>

# Geldflussrechnung

Beträge in TCHF

	2018	2017
<b>Jahresergebnis 2</b>	<b>9'434</b>	<b>4'291</b>
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen des Anlagevermögens	12'855	10'712
+/- Zunahme/Abnahme von fondsunwirksamen Rückstellungen	30	-617
+/- Verlust/Gewinn aus Abgängen von Sachanlagen	125	105
+/- Abnahme/Zunahme Forderungen aus Lieferung und Leistung	-5'243	939
+/- Abnahme/Zunahme Vorräte	-442	-276
+/- Abnahme/Zunahme übrige Forderungen	179	-174
+/- Abnahme/Zunahme aktive Rechnungsabgrenzung	-1'321	220
+/- Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	-560	1'479
+/- Zunahme/Abnahme übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2'864	1'248
+/- Zunahme/Abnahme passive Rechnungsabgrenzung	4'713	-192
+/- Sonstige fondsunwirksame Aufwendungen/Erträge	61	-191
<b>= Geldzufluss/-abfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow)</b>	<b>22'697</b>	<b>17'544</b>
- Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Finanzanlagen	-17	-127
+ Einzahlungen aus Devestition (Verkauf) von Finanzanlagen	201	61
- Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Sachanlagen	-69'060	-74'568
+ Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von Sachanlagen	540	
- Auszahlungen für Investitionen (Kauf) immaterieller Anlagen	-211	-180
<b>= Geldzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-68'547</b>	<b>-74'814</b>
- Gewinnausschüttung an Anteilhaber (Gemeinden)	0	-385
+/- Aufnahme/Rückzahlung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-195	-126
+/- Aufnahme/Rückzahlung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	24'935	-260
<b>= Geldzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>24'740</b>	<b>-771</b>
<b>Veränderung flüssige Mittel</b>	<b>-21'111</b>	<b>-58'042</b>
<b>Nachweis Veränderung flüssige Mittel</b>		
Stand flüssige Mittel per 1.1.	62'475	120'517
Stand flüssige Mittel per 31.12.	41'364	62'475
<b>Veränderung flüssige Mittel</b>	<b>-21'111</b>	<b>-58'042</b>

# Eigenkapital-Nachweis

Beträge in TCHF

	Kapitalreserven	Gewinnreserven Jahresergebnis	Gewinnreserven Gewinnvortrag	Freie Fonds	Total
<b>Stand 1.1.2017</b>	<b>-29'156</b>	<b>-8'442</b>	<b>-20'954</b>	<b>-1'487</b>	<b>-60'040</b>
Ergebnisverwendung	-	8'442	-8'442	-	0
Einlagen in freie Fonds	-	-	-	-75	-75
Entnahmen aus freien Fonds	-	-	-	266	266
Gewinnausschüttung an Anteilhaber (Gemeinden)	-	-	385	-	385
Jahresergebnis 2017	-	-4'291	-	-	-4'291
<b>Stand 31.12.2017</b>	<b>-29'156</b>	<b>-4'291</b>	<b>-29'011</b>	<b>-1'296</b>	<b>-63'754</b>
<b>Stand 1.1.2018</b>	<b>-29'156</b>	<b>-4'291</b>	<b>-29'011</b>	<b>-1'296</b>	<b>-63'754</b>
Ergebnisverwendung	-	4'291	-4'291	-	0
Einlagen in freie Fonds	-	-	-	-154	-154
Entnahmen aus freien Fonds	-	-	-	93	93
Gewinnausschüttung an Anteilhaber (Gemeinden)	-	-	-	-	0
Jahresergebnis 2018	-	-9'434	-	-	-9'434
<b>Stand 31.12.2018</b>	<b>-29'156</b>	<b>-9'434</b>	<b>-33'302</b>	<b>-1'357</b>	<b>-73'250</b>

# Anhang zur Jahresrechnung

## Rechtsform, Firma und Sitz

Der Spitalverband Limmattal ist ein Zweckverband im Sinne des Gemeindegesetzes. Der Sitz des Verbandes befindet sich in Schlieren.

Der Zweck des Verbandes besteht im Betrieb des Spitals Limmattal mit einem Akutspital und einem Pflegezentrum, unter Berücksichtigung der regionalen und überregionalen gesundheitspolitischen Entwicklung sowie der Erfüllung des zugehörigen Bildungsauftrages.

Der Spitalverband Limmattal wird von elf politischen Gemeinden des Limmat- und des Furttals getragen. Die Gemeinden Aesch, Birmensdorf, Dietikon, Geroldswil, Oberengstringen, Oetwil an der Limmat, Schlieren, Unterengstringen, Urdorf und Weinigen haben dem Verband die Aufgabenbereiche Akutspital und Pflegezentrum übertragen, die Gemeinde Dänikon nur den Aufgabenbereich Akutspital.

Der Verband führt seit dem 1. Januar 2012 einen eigenen Finanzhaushalt mit Verwaltungs- und Bestandesrechnung nach den Vorschriften über den Gemeindehaushalt. Als Emittent von Anleihen erstellt der Spitalverband Limmattal seit dem Geschäftsjahr 2014 seine Rechnung auch nach dem Swiss GAAP FER-Standard.

## Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung des Spitals Limmattal erfolgt wie im Vorjahr in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER. Es wird das gesamte Swiss GAAP FER-Regelwerk eingehalten. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage («true and fair view»).

## Transaktionen mit nahestehenden Organisationen/Personen

Als nahestehende Organisation/Person wird bezeichnet, wer direkt oder indirekt einen wesentlichen Einfluss auf operative oder finanzielle Entscheidungen ausüben kann. Als nahestehend gelten auch Organisationen, welche direkt oder indirekt von nahestehenden Organisationen beherrscht werden.

In der Jahresrechnung werden folgende nahestehende Organisationen/Personen berücksichtigt:

- Mitglieder der Spitalleitung
- Verwaltungsrat
- medVadis AG, Dietikon (bis AK-Erhöhungen am 26.1.2017 und 21.12.2017)
- Mitglieder der Delegiertenversammlung
- Gemeinden des Zweckverbandes
- Pensionskasse

Die wesentlichen Transaktionen und die daraus resultierenden Guthaben und Verbindlichkeiten werden in der Jahresrechnung offengelegt.

## Bewertungsgrundsätze

Grundsätzlich orientieren sich die Bewertungsgrundsätze an historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. In Bezug auf die wichtigsten Bilanzpositionen bedeutet dies Folgendes:

### Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Postguthaben und Bankguthaben inkl. Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit nach Bilanzstichtag von höchstens 90 Tagen. Sie werden zum Nominalwert bewertet. Die Umrechnung von Fremdwährungen erfolgt zum Stichtagskurs.

### Wertschriften des Umlaufvermögens

Wertschriften des Umlaufvermögens werden zu aktuellen Werten bewertet. Ist kein Marktwert vorhanden, werden die Wertschriften höchstens zu den Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bilanziert.



### **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind kurzfristige Guthaben aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit des Spitals Limmattal mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert bewertet.

Für offensichtlich gefährdete Forderungen wird eine Einzelwertberichtigung gemäss der individuellen Risikolage gebildet. Pauschalwertberichtigungen werden auf Positionen vorgenommen, die nicht bereits einzelwertberichtigt wurden (1% auf verfallenen Positionen).

### **Andere kurzfristige Forderungen**

Diese Bilanzposition umfasst alle Forderungen, welche nicht in direktem Zusammenhang mit der ordentlichen Geschäftstätigkeit des Spitals Limmattal stehen. Die anderen kurzfristigen Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen (nur Einzelwertberichtigungen) bewertet.

### **Nicht abgerechnete Leistungen**

Die Bilanzposition umfasst die bis zum Bilanzstichtag erbrachten, aber noch nicht fakturierten medizinischen Leistungen der Berichtsperiode. Dies betrifft:

- ambulante Fälle, die nach entsprechenden Einzelleistungstarifen bewertet werden;
- per Bilanzstichtag ausgetretene, stationäre Fälle mit DRG-Codierung, die mit dem Kostengewicht und der Baserate bewertet werden;
- per Bilanzstichtag ausgetretene, stationäre Fälle ohne DRG-Codierung, die mit der Fallpauschale bewertet werden, die aus dem durchschnittlichen Fallgewicht des Fachbereichs hergeleitet wird.

### **Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen**

Stichtagsbedingte Abgrenzungen aus den Betriebserträgen respektive Betriebsaufwendungen werden im Rahmen der aktiven und passiven Rechnungsabgrenzung erfasst. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten.

### **Vorräte**

Diese Bilanzposition umfasst die beschafften bzw. selbst hergestellten Warenvorräte sowie die per Bilanzstichtag unfakturierten und noch nicht abgeschlossenen Leistungen (Überlieger).

Die Vorräte werden zu durchschnittlichen Anschaffungs- bzw. Herstellkosten bewertet; Verbrauchsmaterialien des technischen Dienstes zum letzten Einkaufspreis. Die Bewertung der Überlieger erfolgt anteilmässig anhand des finalen Kostengewichts des Falls, das bis zur Erstellung des Abschlusses vorliegen sollte (Basis Aufenthaltsnächte). Liegt das finale Kostengewicht nicht vor, wird mittels des durchschnittlichen CMI des Fachbereichs der Fall anteilmässig berücksichtigt.

### **Sachanlagen**

Die Bewertung von Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Aktivierung von Eigenleistungen erfolgt nur, wenn sie klar identifizierbar und die Kosten zuverlässig ermittelbar sind und dem Spital Limmattal über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen bringen.

Die Aktivierungsgrenze von Sachanlagen wird auf der Basis von VKL Art. 10, Abs. 5 auf TCHF 10 festgelegt und gilt pro einzelnes Objekt. Die nach H+ (REKOLE) mögliche Aktivierung von Sammelinvestitionen wird im Spital Limmattal bei Bedarf angewandt. Bei Grossanlagen wird die Werthaltigkeit jährlich überprüft und allenfalls wertberichtigt, falls dazu massgebende Indikationen vorliegen (z.B. eindeutige technische Veralterung, Nutzungsänderung mit Ertragseinbusse, wesentliche Marktwertverringering, Ausserbetriebsetzung, Schliessung einer Abteilung, Beschädigung usw.).

Die Abschreibungen erfolgen linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Anlageguts. Diese werden gemäss den Branchenvorgaben von H+ (REKOLE) angewandt:

<b>Anlageklasse</b>	<b>Nutzungsdauer</b>
Bebautes und unbebautes Land, Baurechte	Keine
Spitalgebäude und andere Gebäude	400 Monate (33.3 Jahre)
Bauprovisorien	Individuelle Nutzungsdauer gemäss tatsächlicher Dauer der Nutzung des Provisoriums
Allgemeine Betriebsinstallationen: Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und Kälteanlagen, Sanitär- und Elektroinstallationen inkl. Verkabelung usw. (im Brandversicherungswert berücksichtigt)	240 Monate (20 Jahre)
Anlagespezifische Installationen (im Brandversicherungswert nicht berücksichtigt)	240 Monate (20 Jahre)
Möbiliar und Einrichtungen	120 Monate (10 Jahre)
Büromaschinen und Kommunikationssysteme	60 Monate (5 Jahre)
Fahrzeuge	60 Monate (5 Jahre)
Werkzeuge und Geräte (Betrieb)	60 Monate (5 Jahre)
Medizintechnische Anlagen, Apparate, Geräte, Instrumente	96 Monate (8 Jahre)
Hardware: Server, PC, Drucker, Netzwerkkomponenten exkl. Verkabelung usw.	48 Monate (4 Jahre)

### **Finanzanlagen**

Das finanzielle Anlagevermögen umfasst Beteiligungen, mit der Absicht der dauernden Anlage gehaltene Wertpapiere und langfristige Darlehen. Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen bewertet.

### **Immaterielle Anlagen**

Diese Position umfasst im Wesentlichen Software (IT-Anlagen), Software-Upgrades medizinischer Anlagen sowie übrige immaterielle Anlagen.

Die Bewertung der immateriellen Anlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen.

Die Abschreibungen erfolgen linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des immateriellen Anlageguts. Diese werden gemäss den Branchenvorgaben von H+ (REKOLE) angewandt:

<b>Anlageklasse</b>	<b>Nutzungsdauer</b>
Software-Upgrades medizinische Anlagen	36 Monate (3 Jahre)
IT-Anlagen – Software	48 Monate (4 Jahre)
Übrige immaterielle Anlagen	In der Regel 48 Monate (4 Jahre)

### **Kurzfristige und langfristige Verbindlichkeiten**

Die kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bewertet. Verbindlichkeiten, die innerhalb der nächsten zwölf Monate ab Bilanzstichtag fällig werden, sind unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

### **Rückstellungen**

Rückstellungen werden dann gebildet, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung besteht und der Mittelabfluss zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist. Die Höhe und/oder Fälligkeit der Verpflichtung ist zwar ungewiss, aber schätzbar. Die Bewertung der Rückstellung basiert auf der Schätzung des Geldabflusses zur Erfüllung der Verpflichtung und erfolgt zum Nominalwert.

Rückstellungen, die innerhalb der nächsten zwölf Monate ab Bilanzstichtag fällig werden, sind unter den kurzfristigen Rückstellungen ausgewiesen.

## Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt beim Zweckverband Spital Limmattal nach den Segmenten Erträge aus stationären und ambulanten Leistungen, übrige Spitalleistungen und andere betriebliche Erträge und wird in der Erfolgsrechnung offengelegt. Der Zweckverband Spital Limmattal ist regional tätig, weshalb keine Segmentierung nach geografischen Märkten vorgenommen wird.

## Offene derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von variablen zu fixen Zinssatzrisiken werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt und im Anhang offengelegt.

## Steuern

Das Spital Limmattal ist als Zweckverband von der Kapital- und Ertragssteuer befreit. Die Steuerbefreiung gilt auf Bundes-, Kantons- und Gemeindeebene.

## Bilanzierung von Leasingverbindlichkeiten

Leasinggüter aus Finanzleasing werden unter den Sachanlagen geführt und ordentlich gemäss den Nutzungsdauern der einzelnen Anlagegüter abgeschrieben. Die mit dem Leasinggut verbundenen Leasingverpflichtungen sind unter den Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

## Eventualverpflichtungen

Per Bilanzstichtag bestehen keine ausweispflichtigen Bürgschaften, Garantieverpflichtungen oder Pfandbestellungen zugunsten Dritter. Gegenüber der Vorsorgeeinrichtung BVK besteht per 31.12.2018 eine Eventualverpflichtung von TCHF 11'006 (4.9% des Vorsorgekapitals).

## Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzstichtag und der Genehmigung durch den Verwaltungsrat sind keine Ereignisse bekannt, die in der Jahresrechnung 2018 berücksichtigt werden müssten. Die vorliegende Jahresrechnung des Zweckverbands Spital Limmattal wird dem Verwaltungsrat am 6. März 2019 und der Delegiertenversammlung am 24. April 2019 zur Genehmigung empfohlen.

## Glossar

CMI	CMI steht für «Case Mix Index» (deutsch: Fallschwere-Index) im DRG-System.
H+	«H+ Die Spitäler der Schweiz» ist der nationale Verband der öffentlichen und privaten Spitäler, Kliniken und Pflegeinstitutionen der Schweiz.
HRM	HRM ist das «Harmonisierte Rechnungsmodell» des Öffentlichen Sektors (Gemeinden, Zweckverbände und Kantone).
REKOLE	REKOLE steht für «Revision der Kostenrechnung und Leistungserfassung». H+, der Verband der Schweizer Spitäler, hat unter diesem Titel Richtlinien und Empfehlungen für das betriebliche Rechnungswesen publiziert.
VKL	VKL steht für «Verordnung über die Kostenermittlung und die Leistungserfassung durch Spitäler und Pflegeheime in der Krankenversicherung».
SwissDRG	DRG steht für «Diagnosis Related Groups» (deutsch: diagnosebezogene Fallgruppen). Das Fallpauschalen-System Swiss DRG und die damit verknüpfte neue Spitalfinanzierung wurden in der Schweiz am 1. Januar 2012 eingeführt.
Swiss GAAP FER	Die Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (FER) sind die Schweizer Standards für die Rechnungslegung in Unternehmen. Die Swiss GAAP FER fokussieren auf die Rechnungslegung kleiner und mittelgrosser Organisationen und Unternehmensgruppen mit nationaler Ausstrahlung. Zu den weiteren Anwendern gehören auch kotierte Unternehmen, Emittenten von Forderungsrechten, Non-Profit-Organisationen und Pensionskassen.

# Erläuterungen zur Bilanz

<b>1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (in TCHF)</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)</b>	<b>37'245</b>	<b>32'022</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte (brutto)	36'914	31'640
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Nahestehende (brutto)	331	381
Wertberichtigungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-77	-96
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (netto)</b>	<b>37'168</b>	<b>31'925</b>

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind kurzfristige Guthaben aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit des Spitals Limmattal mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert bewertet. Für offensichtlich gefährdete Forderungen wird eine Einzelwertberichtigung gemäss der individuellen Risikolage gebildet. Pauschalwertberichtigungen werden auf Positionen vorgenommen, die nicht bereits einzelwertberichtigt wurden.

<b>2. Andere kurzfristige Forderungen (in TCHF)</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
<b>Andere kurzfristige Forderungen (brutto)</b>	<b>47</b>	<b>226</b>
Andere kurzfristige Forderungen Dritte (brutto)	47	226
Andere kurzfristige Forderungen Nahestehende (brutto)	0	0
Wertberichtigungen	0	0
<b>Andere kurzfristige Forderungen (netto)</b>	<b>47</b>	<b>226</b>

<b>3. Aktive Rechnungsabgrenzung (in TCHF)</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
<b>Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>1'497</b>	<b>176</b>
Aktive Rechnungsabgrenzungen Dritte	1'178	88
Nicht abgerechnete Leistungen	319	88
Aktive Rechnungsabgrenzungen Nahestehende	0	0
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>1'497</b>	<b>176</b>

Die Aktive Rechnungsabgrenzung Dritte umfasst insbesondere die Ausbildungssubvention der GD Kanton Zürich.

<b>4. Vorräte (in TCHF)</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Medikamente, Reagenzien, Chemikalien	1'348	1'472
Verbands- und Nahtmaterial	1'257	925
Medizinisches Verbrauchs- und Implantationsmaterial	1'573	1'448
Textilien	240	255
Büromaterial	134	127
Infrastrukturbedarf	87	96
Lebensmittel	73	91
Nicht abgeschlossene Leistungen (Überlieger)	647	501
<b>Vorräte (brutto)</b>	<b>5'357</b>	<b>4'915</b>
Wertberichtigungen auf Vorräte	0	0
<b>Vorräte (netto)</b>	<b>5'357</b>	<b>4'915</b>

Diese Bilanzposition umfasst die beschafften bzw. selbst hergestellten Warenvorräte sowie die per Bilanzstichtag unfakturierten, noch nicht abgeschlossenen Leistungen (Überlieger). Die Vorräte werden zu durchschnittlichen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet; Verbrauchsmaterialien des technischen Dienstes werden zum letzten Einkaufspreis bewertet. Nicht bilanziert werden Konsignationswaren, die sich im Eigentum der Lieferanten befinden.

## 5. Finanzanlagen (in TCHF)

	Wertschriften	Darlehen an Dritte	Beteiligungen (Nahestehende)	Total
<b>Anschaffungskosten 2017</b>				
Stand per 1.1.2017	743	0	240	983
Zugänge	127	-	-	127
Umgliederungen	240	-	-240	0
Abgänge	-61	-	-	-61
<b>Stand per 31.12.2017</b>	<b>1'048</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1'048</b>
<b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>				
Stand per 1.1.2017	0	0	0	0
Dauernde Wertminderungen	-	-	-	0
<b>Stand per 31.12.2017</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Buchwert per 31.12.2017</b>	<b>1'048</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1'048</b>
<b>Anschaffungskosten 2018</b>				
Stand per 1.1.2018	1'048	0	0	1'048
Zugänge	17	-	-	17
Umgliederungen	0	-	0	0
Abgänge	-201	-	-	-201
<b>Stand per 31.12.2018</b>	<b>865</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>865</b>
<b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>				
Stand per 1.1.2018	0	0	0	0
Dauernde Wertminderungen	-	-	-	0
<b>Stand per 31.12.2018</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Buchwert per 31.12.2018</b>	<b>865</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>865</b>

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bewertet.

Wertschriften umfassen Aktien, Anteilscheine, verzinsliche Anlagen und Beteiligungen am Kapital anderer Unternehmen von unter 20%. Als Beteiligung werden Anteile am Kapital anderer Unternehmen ausgewiesen, bei denen ein stimmberechtigter Anteil von mindestens 20% erreicht wird.

Im Vorjahr 2017 hatte sich die nachstehende Beteiligungsquote durch Aktienkapitalerhöhungen wie folgt verändert:  
medVadis AG, Dietikon/Aktienkapital TCHF 1'730 (Vorjahr: TCHF 1'200)/Anteil: 13.9% (Vorjahr: 20%)/Buchwert: TCHF 240

## 6. Sachanlagen (in TCHF)

	Anlagen im Bau	Unbebaute Grund- stücke	Grund- stücke und Bauten	Betriebs- installa- tionen	Medizin- technische Anlagen	Informatik- anlagen	Übrige Sach- anlagen	Total
<b>Anschaffungskosten 2017</b>								
Stand per 1.1.2017	129'970	3'994	83'159	82'541	18'453	4'788	24'817	347'722
Zugänge	73'144	-	229	137	836	-	222	74'568
Umgliederungen	-	-	-	-	-	-	-	0
Abgänge	-	-	-	-28	-1'387	-	-90	-1'506
<b>Stand per 31.12.2017</b>	<b>203'114</b>	<b>3'994</b>	<b>83'388</b>	<b>82'649</b>	<b>17'901</b>	<b>4'788</b>	<b>24'948</b>	<b>420'784</b>
<b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>								
Stand per 1.1.2017	0	0	-73'410	-74'780	-12'080	-4'787	-20'709	-185'766
Abschreibungen	0	0	-3'683	-3'760	-1'538	-1	-837	-9'819
Dauernde Wertminderungen	-	-	-	-	-	-	-	0
Umgliederungen	-	-	-	-	-	-	-	0
Abgänge	-	-	0	28	1'282	0	90	1'401
<b>Stand per 31.12.2017</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-77'093</b>	<b>-78'511</b>	<b>-12'336</b>	<b>-4'788</b>	<b>-21'456</b>	<b>-194'185</b>
<b>Buchwert per 31.12.2017</b>	<b>203'114</b>	<b>3'994</b>	<b>6'295</b>	<b>4'138</b>	<b>5'565</b>	<b>0</b>	<b>3'493</b>	<b>226'599</b>
Davon Anlagen in Leasing	-	-	-	-	435	-	-	435
Davon verpfändete Anlagen	-	-	-	-	-	-	-	0
<b>Anschaffungskosten 2018</b>								
Stand per 1.1.2018	203'114	3'994	83'388	82'649	17'901	4'788	24'948	420'784
Zugänge	67'270	0	99	67	1'389	242	708	69'775
Umgliederungen (inkl. SW)	-257'425	-	179'725	56'860	8'453	3'058	8'574	-755
Abgänge	0	-540	-55'923	-65'188	-4'400	-588	-11'513	-138'152
<b>Stand per 31.12.2018</b>	<b>12'960</b>	<b>3'454</b>	<b>207'289</b>	<b>74'388</b>	<b>23'343</b>	<b>7'501</b>	<b>22'717</b>	<b>351'651</b>
<b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>								
Stand per 1.1.2018	0	0	-77'093	-78'511	-12'336	-4'788	-21'456	-194'185
Abschreibungen	-815	0	-4'276	-3'945	-1'759	-138	-1'014	-11'946
Dauernde Wertminderungen	-	-	-	-	-	-	-	0
Umgliederungen	-	-	-	-	-	-	-	0
Abgänge	-	-	55'923	65'173	3'592	588	11'497	136'772
<b>Stand per 31.12.2018</b>	<b>-815</b>	<b>0</b>	<b>-25'447</b>	<b>-17'284</b>	<b>-10'503</b>	<b>-4'338</b>	<b>-10'972</b>	<b>-69'359</b>
<b>Buchwert per 31.12.2018</b>	<b>12'145</b>	<b>3'454</b>	<b>181'842</b>	<b>57'104</b>	<b>12'840</b>	<b>3'163</b>	<b>11'745</b>	<b>282'292</b>
Davon Anlagen in Leasing	-	-	-	-	87	-	-	87
Davon verpfändete Anlagen	-	-	-	-	-	-	-	0

Der Abgang von TCHF 540 bei den Grundstücken betrifft die Veräusserung einer nicht mehr betrieblich genutzten Parzelle in Urdorf. Die Abgänge in den übrigen Anlagenklassen betreffen die Abgänge im Altbau (Gebäude, Betriebsinstallationen und Sachanlagen). Bei den Umgliederungen in allen Anlagenklassen handelt es sich um Anlagenzugänge, die im Zusammenhang mit dem im Berichtsjahr 2018 bezogenen Spitalneubau stehen. Die Abschreibung von TCHF 815 auf den Anlagen in Bau betrifft die Abschreibung eines nicht mehr werthaltigen Teils eines IT-Projekts.

## 7. Immaterielle Anlagen (in TCHF)

	Erworbene immaterielle Werte (Software)	Erworbene immaterielle Werte (Goodwill)	Total immaterielle Anlagen
<b>Anschaffungskosten 2017</b>			
Stand per 1.1.2017	8'095	0	8'095
Zugänge	180	0	180
Umgliederungen	-	0	0
Abgänge	0	0	0
<b>Stand per 31.12.2017</b>	<b>8'275</b>	<b>0</b>	<b>8'275</b>
<b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>			
Stand per 1.1.2017	-5'765	0	-5'765
Abschreibungen	-893	0	-893
Dauernde Wertminderungen	-	0	0
Umgliederungen	-	0	0
Abgänge	0	0	0
<b>Stand per 31.12.2017</b>	<b>-6'658</b>	<b>0</b>	<b>-6'658</b>
<b>Buchwert per 31.12.2017</b>	<b>1'617</b>	<b>0</b>	<b>1'617</b>
<b>Anschaffungskosten 2018</b>			
Stand per 1.1.2018	8'275	0	8'275
Zugänge	211	-	211
Umgliederungen	755	-	755
Abgänge	-359	-	-359
<b>Stand per 31.12.2018</b>	<b>8'882</b>	<b>0</b>	<b>8'882</b>
<b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>			
Stand per 1.1.2018	-6'658	0	-6'658
Abschreibungen	-908	-	-908
Dauernde Wertminderungen	-	-	0
Umgliederungen	-	-	0
Abgänge	359	-	359
<b>Stand per 31.12.2018</b>	<b>-7'207</b>	<b>0</b>	<b>-7'207</b>
<b>Buchwert per 31.12.2018</b>	<b>1'675</b>	<b>0</b>	<b>1'675</b>

Bei den Umgliederungen in allen Anlageklassen handelt es sich um Anlagenzugänge, die im Zusammenhang mit dem im Berichtsjahr 2018 bezogenen Spitalneubau stehen.

## 8. Finanzverbindlichkeiten (in TCHF)

	Buchwert Total	Zinssatz	Fälligkeit < 1 Jahr	Fälligkeit 1–5 Jahre	Fälligkeit > 5 Jahre
<b>2017</b>					
Leasingverbindlichkeiten (kurzfristig)	-260	-	-260	-	-
Übrige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-3	-	-3	-	-
<b>Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>-262</b>	<b>-</b>	<b>-262</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
CHF-Anleihe 2015 bis 15.5.2025	-120'000	0.550%	-	-	-120'000
CHF-Anleihe 2013 bis 29.11.2023	-100'000	1.875%	-	-	-100'000
CHF-Darlehen 2013 bis 8.7.2033	-30'000	variabel	-	-	-30'000
Leasingverbindlichkeiten (langfristig)	-65	-	-	-65	-
<b>Langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>-250'065</b>	<b>-</b>	<b>0</b>	<b>-65</b>	<b>-250'000</b>
<b>2018</b>					
Leasingverbindlichkeiten (kurzfristig)	-65	-	-65	-	-
Übrige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-3	-	-3	-	-
<b>Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>-67</b>	<b>-</b>	<b>-67</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
CHF-Anleihe 2015 bis 15.5.2025	-120'000	0.550%	-	-	-120'000
CHF-Anleihe 2013 bis 29.11.2023	-100'000	1.875%	-	-100'000	-
CHF-Darlehen 2013 bis 9.7.2033	-30'000	variabel	-	-	-30'000
CHF-Darlehen 2018 bis 25.3.2021	-25'000	0.120%	-	-25'000	-
Leasingverbindlichkeiten (langfristig)	0	-	-	0	-
<b>Langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>-275'000</b>	<b>-</b>	<b>0</b>	<b>-125'000</b>	<b>-150'000</b>



<b>9. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (in TCHF)</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>-4'782</b>	<b>-5'342</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritte	-4'647	-5'162
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Nahestehende	-135	-180
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>-4'782</b>	<b>-5'342</b>

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind zum Nominalwert bilanziert. Verpflichtungen in fremder Währung werden zum Devisenkurs am Bilanzstichtag bewertet.

<b>10. Andere Verbindlichkeiten (in TCHF)</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
<b>Andere kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>-7'285</b>	<b>-4'421</b>
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten Dritte	-7'285	-4'421
– Sozialversicherungen	-4'868	-2'219
– Arzthonorare	-771	-714
– Sponsoring Kontos	-305	-304
– ubrige Verbindlichkeiten	-1'341	-1'184
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten Nahestehende	0	0
<b>Andere kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>-7'285</b>	<b>-4'421</b>

<b>11. Passive Rechnungsabgrenzung (in TCHF)</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>-7'830</b>	<b>-3'117</b>
Abgrenzung Salare	-2'768	-2'040
Abgrenzung Ruckvergutung HQuality	-194	-226
Abgrenzung potenzielle Grundstückgewinnsteuer	-3'290	0
übrige transitorische Passiven	-1'577	-851
Transitorische Passiven (Nahestehende)	0	0
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>-7'830</b>	<b>-3'117</b>

Die Abgrenzung Salare umfasst die Abgrenzung per Stichtag für nicht bezogene Ferientage, Gleitzeit und Überzeit des Personals.

## 12. Rückstellungsspiegel (in TCHF)

	Tarifriskiken	Vorsorge- verpflichtungen	Überbrückungs- renten BVK	Total Rückstellungen
<b>Stand per 1.1.2017</b>	<b>-346</b>	<b>-2'150</b>	<b>-144</b>	<b>-2'640</b>
Bildungen (inklusive Erhöhungen)	-	-	-18	-18
Auflösungen/nicht benötigt	-	-	-	0
Auflösung durch Verwendung	129	506	-	635
Umgliederungen	-	-	-	0
<b>Stand per 31.12.2017</b>	<b>-217</b>	<b>-1'644</b>	<b>-161</b>	<b>-2'022</b>
Kurzfristige Rückstellungen	-217	-1'644	-161	-2'022
Langfristige Rückstellungen	-	-	-	0
<b>Stand per 31.12.2017</b>	<b>-217</b>	<b>-1'644</b>	<b>-161</b>	<b>-2'022</b>
<b>Stand per 1.1.2018</b>	<b>-217</b>	<b>-1'644</b>	<b>-161</b>	<b>-2'022</b>
Bildungen (inklusive Erhöhungen)	-5	-20	-14	-39
Auflösungen/nicht benötigt	-	-	-	0
Auflösung durch Verwendung	9	-	-	9
Umgliederungen	-	-	-	0
<b>Stand per 31.12.2018</b>	<b>-213</b>	<b>-1'664</b>	<b>-175</b>	<b>-2'052</b>
Kurzfristige Rückstellungen	-213	-1'664	-175	-2'052
Langfristige Rückstellungen	-	-	-	0
<b>Stand per 31.12.2018</b>	<b>-213</b>	<b>-1'664</b>	<b>-175</b>	<b>-2'052</b>

Die Position Tarifriskiken deckt Ertragsrisiken mit nicht definitiven Abgeltungen ab. Die Vorsorgeverpflichtung beinhaltet die wirtschaftliche Verpflichtung des Spitals für die Sanierung der Pensionskasse BVK. Die Abgrenzung Überbrückungsrenten BVK deckt die erwartete Verbindlichkeit von auszurichtenden Überbrückungsrenten ab.

### 13. Freie Fonds (in TCHF)

	Forschungsfonds	Hausfonds	Fonds Spitalkapelle	Fonds Pflegezentrum	Total
<b>Stand per 1.1.2017</b>	<b>-543</b>	<b>-894</b>	<b>0</b>	<b>-50</b>	<b>-1'487</b>
Einlage Fonds	-	-72	-1	-2	-75
Entnahme Fonds (Personalaufwand)	-	90	-	-	90
Entnahme Fonds (Sachaufwand)	161	9	-	5	176
<b>Stand per 31.12.2017</b>	<b>-382</b>	<b>-867</b>	<b>-1</b>	<b>-46</b>	<b>-1'296</b>
<b>Stand per 1.1.2018</b>	<b>-382</b>	<b>-867</b>	<b>-1</b>	<b>-46</b>	<b>-1'296</b>
Einlage Fonds	-	-27	-121	-6	-154
Entnahme Fonds (Personalaufwand)	3	5	-	-	8
Entnahme Fonds (Sachaufwand)	-	81	-	4	85
<b>Stand per 31.12.2018</b>	<b>-379</b>	<b>-808</b>	<b>-121</b>	<b>-49</b>	<b>-1'357</b>

Diese Fonds werden unter Einhaltung von bestehenden Fondsreglementen bewirtschaftet.

### 14. Vorsorgeeinrichtungen (in TCHF)

	Über-/Unterdeckung Vorsorgeeinrichtung		Wirtschaftlicher Anteil Spital		Erfolgswirksame Veränderung		Abgegrenzte Beiträge		Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Patronale Fonds/patronale Vorsorgeeinrichtungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vorsorgepläne mit Überdeckung (VSAO)	-	-	-	-	-	-	-	-	-1'562	-1'625
Vorsorgepläne mit Unterdeckung (BVK)	-	-	-	-	-	1'361	-1'664	-1'644	-8'362	-8'019
Vorsorgeeinrichtungen ohne eigene Aktiven	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Total</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1'361</b>	<b>-1'664</b>	<b>-1'644</b>	<b>-9'924</b>	<b>-9'644</b>

Der Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung BVK betrug per 31.12.2017 100.0%. Per 31.12.2018 ist die Gesamtunterdeckung der BVK noch nicht publiziert. Der kommunizierte provisorische Deckungsgrad per 31.12.2018 beträgt 95.1%.

Bei der Vorsorgeeinrichtung VSAO belief sich die Überdeckung per 31.12.2017 auf 116.6%, per 31.12.2018 liegt der Wert noch nicht vor. Es besteht per Bilanzstichtag kein wirtschaftlicher Nutzen aus der Überdeckung, da reglementarisch nicht vorgesehen ist, Überdeckungen der Stiftung zur Senkung von Arbeitgeberbeiträgen einzusetzen.

Bei beiden Abschlüssen besteht am Bilanzstichtag kein wirtschaftlicher Nutzen und es bestehen keine wirtschaftlichen Verpflichtungen.

Beim Spital Limmattal bestehen keine Arbeitgeberbeitragsreserven.

## Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

<b>15. Andere betriebliche Erträge (in TCHF)</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Übrige Erträge aus Leistungen Personal und Dritte	3'470	3'423
Mietzinserträge Personal und Dritte	599	647
Beiträge und Subventionen	1'149	1'281
Einlagen in Fonds	154	75
<b>Total andere betriebliche Erträge</b>	<b>5'372</b>	<b>5'425</b>

Die Mietzinserträge Personal und Dritte umfassen auch den Mietertrag des Blutspendezentrums SRK Schlieren von TCHF 103, im Vorjahr TCHF 104.

<b>16. Personalaufwand (in TCHF)</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Lohnaufwand	-105'366	-101'271
Sozialversicherungsaufwand	-18'622	-18'285
Arzthonoraraufwand	-977	-865
Übriger Personalaufwand	-1'751	-1'850
Fondsentsnahme Personalaufwand	-8	-90
<b>Personalaufwand</b>	<b>-126'724</b>	<b>-122'361</b>

<b>17. Material- und Sachaufwand (in TCHF)</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Medizinischer Bedarf	-29'308	-28'043
Lebensmittelaufwand	-2'321	-2'355
Haushaltsaufwand	-2'723	-2'525
<b>Total Material-/Sachaufwand</b>	<b>-34'352</b>	<b>-32'923</b>
Unterhalt und Reparaturen	-2'686	-2'770
Nicht aktivierbare Anlagen	-615	-670
Übriger Aufwand für Anlagennutzung	-627	-632
Aufwand für Energie und Wasser	-962	-1'085
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-8'887	-7'559
Übriger patientenbezogener Aufwand	-254	-257
Übriger nicht patientenbezogener Aufwand	-1'745	-1'417
Fondsentsnahme Sachaufwand	-85	-176
<b>Total anderer betrieblicher Aufwand</b>	<b>-15'860</b>	<b>-14'565</b>

<b>18. Finanzergebnis (in TCHF)</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Finanzaufwand Dritte	-3'802	-3'703
Finanzaufwand Nahestehende	0	0
<b>Finanzaufwand</b>	<b>-3'802</b>	<b>-3'703</b>
Finanzertrag Dritte	74	145
Finanzertrag Nahestehende	1	1
<b>Finanzertrag</b>	<b>75</b>	<b>146</b>

Das Finanzergebnis umfasst insbesondere Kapitalzinserträge, Dividenden, Zinsaufwand und Kosten für die Zinsabsicherung.

<b>19. Betriebsfremdes Ergebnis (in TCHF)</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Abgang Buchwert Grundstück Urdorf	-540	0
<b>Betriebsfremder Aufwand</b>	<b>-540</b>	<b>0</b>
Potenzielle Grundstückgewinnsteuer	-3'290	0
<b>Steueraufwand</b>	<b>-3'290</b>	<b>0</b>
Verkaufserlös Grundstück Urdorf	22'000	0
<b>Betriebsfremder Ertrag</b>	<b>22'000</b>	<b>0</b>

Im Berichtsjahr 2018 wurde eine nicht mehr betrieblich genutzte Parzelle in Urdorf veräussert.

## 20. Detail zu Transaktionen mit Nahestehenden (in TCHF)

<b>Bilanz</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	331	381
Gemeinden des Zweckverbands	331	381
Andere kurzfristige Forderungen	0	0
Nicht abgerechnete Leistungen	0	0
Aktive Rechnungsabgrenzung	0	0
Finanzanlagen	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-135	-180
Gemeinden des Zweckverbands	-135	-180
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	0	0
Passive Rechnungsabgrenzung	0	0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	0
<b>Erfolgsrechnung</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Betriebsaufwand	-747	-803
Gemeinden des Zweckverbands	-643	-699
Übrige Nahestehende	-104	-104
Betriebsertrag	2'699	2'703
Gemeinden des Zweckverbands	2'699	2'703
Übrige Nahestehende	0	0
Übrige Beiträge, Subventionen	0	0
Finanzertrag	1	1
Finanzaufwand	0	0

Nahestehende Personen/Organisationen sind:

- Mitglieder der Spitalleitung
- Verwaltungsrat
- medVadis AG, Dietikon (bis AK-Erhöhungen am 26.1.2017 und 21.12.2017)
- Mitglieder der Delegiertenversammlung
- Gemeinden des Zweckverbands
- Pensionskasse BVK

## 21. Offene derivative Finanzinstrumente (in TCHF)

Finanzinstrument	Start	Ende	2018			2017		
			Kontraktwert	Aktiver Wert	Passiver Wert	Kontraktwert	Aktiver Wert	Passiver Wert
Zinssatz-Swap	10.7.2013	10.7.2033	30'000	-	-5'339	30'000	-	-6'059
<b>Total Finanzinstrumente</b>			<b>30'000</b>	<b>-</b>	<b>-5'339</b>	<b>30'000</b>	<b>-</b>	<b>-6'059</b>

Zum Bilanzstichtag bestand zur Zinsabsicherung der obgenannte Zinssatz-Swap.

An den Verwaltungsrat des  
**Zweckverbandes Spital Limmattal, Schlieren**

Zürich, 21. Februar 2019

## **Bericht des Wirtschaftsprüfers zur Jahresrechnung**

Auftragsgemäss haben wir als Wirtschaftsprüfer die beiliegende Jahresrechnung des Zweckverbandes Spital Limmattal, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### **Verantwortung des Verwaltungsrates**

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### **Verantwortung des Wirtschaftsprüfers**

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



### **Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER.

Ferner bestätigen wir, dass die Sparten- bzw. Segmentzahlen Teil der gesamthaft geprüften Jahresrechnung sind.

Ernst & Young AG



Andreas Traxler  
(Qualified  
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)



Andreas Imbach  
(Qualified  
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte

### **Beilage**

- ▶ Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang)

## Verabschiedung der Rechnung durch die RPK

Die Rechnungsprüfungskommission (RPK) hat die Jahresrechnung 2018 gemäss HRM und nach Swiss GAAP FER stichprobenweise geprüft und hinterfragt. Die RPK stützte sich bei der Prüfung auf den umfassenden Prüfbericht der Revisionsstelle (Ernst & Young AG) vom 21. Februar 2019. Der Bericht beinhaltet keine Einschränkungen und Hinweise. Die RPK kommt aufgrund der vorliegenden Akten und Auskünfte zum Schluss, dass die vorliegende Jahresrechnung 2018 ohne Einschränkungen genehmigt werden kann, und beantragt der Delegiertenversammlung diese zu genehmigen.

Namens der Rechnungsprüfungskommission

Schlieren, 27. März 2019



Boris Steffen  
Präsident



Nicole Hollenstein  
Aktuarin

Den Geschäftsbericht des Spitals Limmattal finden Sie zusätzlich als Website auf [spital-limmattal.ch/gb18](https://spital-limmattal.ch/gb18)

**Herausgeber:** Spital Limmattal, Urdorferstrasse 100, CH-8952 Schlieren

**Verantwortung:** Stefan Strusinski, Kommunikationsverantwortlicher, Spital Limmattal

**Layout und Design:** WIRZ Brand Relations

**Fotografie:** Jürg Waldmeier, Zürich/Goran Potkonjak, Uster



**Notfall** + (i) (a)  
 Patientenzimmer (a)  
 Garage (a) (a)  
 Radiologie (a)  
 Tagesklinik (a)  
 Pflegezentrum  
 Raum der Stille (a)  
 Hauptkasse  
 Ausgang Nord

---

↖ Empfang / Information (i)  
 Patientenaufnahme

---

> Therapien

---

< Auditorium  
 Restaurant  
 WC (a) (a)

---

^ Geburtenabteilung

0

**Notfall** + (i)  
 Intensivpflegestation / Stroke Unit (a)  
 Patientenzimmer (a)  
 Garage (a) (a)  
 Radiologie (a)  
 Tagesklinik (a)  
 Patienten-Aufnahme  
 Ausgang Nord  
 Hauptkasse  
 Pflegezentrum  
 Raum der Stille (a)

---

Auditorium  
 Empfang / Information (i)  
 Restaurant  
 WC (a) (a)

---

Ambulatorium A (1 DG)  
 Augen- und Wiederherstellung  
 Endokrinologie  
 Ernährungsberatung  
 Diabetikerberatung  
 Infektiologie  
 Medizinische Spezialprechstunde  
 Neurologie  
 Othologie / HNO-Ärztin  
 Pflegeklinik

---

Ambulatorium B (1 DG)  
 Anästhesie-Sprechstunde  
 Chirurgisches Ambulatorium  
 Gynäkologie  
 Kardiologie  
 Orthopädie  
 SOS

---

^ Geburtenabteilung

0

**Spital Limmattal**  
 Urdorferstrasse 100  
 CH-8952 Schlieren  
 T +41 44 733 11 11  
 info@spital-limmattal.ch  
 spital-limmattal.ch